

Dinstag den 11. November 1873.

(499—1) Nr. 1818.

Apothekenverpachtung.

Von der gefertigten Bergdirection wird die als öffentliche Apotheke erklärte k. k. Werkapothek in Idria mittelst Uebergabe der zum Betriebe der Apotheke erforderlichen Localitäten und Wohnräume und des gesammten fundus instructus gegen Perzentennachlaß von dem Preise der an die Werksangehörigen abzugebenden Medicamente und gegen Leistung einer Caution von 1000 fl. im schriftlichen Offertwege an einen diplomirten Magister der Pharmacie auf fünf Jahre verpachtet.

Die weiteren Pachtbedingungen können in der Kanzlei der k. k. Bergdirection in Idria und des k. k. Revierbergamtes in Laibach sowie im Bureau der Zeitschrift des „allgemeinen österreichischen Apothekervereins“ in Wien (IX, Spitalgasse 30) eingesehen, und können von denselben auf Kosten des Bewerbers Abschriften genommen werden.

Die nach diesen Bedingungen ausgestellten und belegten Offerte sind bis zum 20. Dezember 1873 bei der gefertigten Direction einzureichen.

k. k. Bergdirection Idria,
am 7. November 1873.

(496—2) Nr. 12379.

Bauholz- und Schnittmaterial-Lieferung.

Der Magistrat wird wegen Beistellung des für das kommende Jahr erforderlichen Bauholzes und Schnittmaterials

am 24. November 1873,

vormittags um 10 Uhr, die Licitationen vornehmen und ladet Unternehmungslustige hiezu mit dem Beifügen ein, daß die diesfälligen Licitations- und Lieferungsbedingungen im magistratischen Expedite eingesehen werden können.

Auch werden vor Beginn der mündlichen Licitation ordnungsmäßig verfaßte schriftliche Offerte angenommen.

Stadtmagistrat Laibach, am 5. Nov. 1873.

Der Bürgermeister:
Deschmann.

(494—3) Nr. 6243.

Kinderpest.

Aus Anlaß der ganz in der Nähe der Landes- und hiesigen Bezirksgrenze in der kroatischen Gemeinde Presid und in der kroatischen Ortschaft Žagarje in jüngster Zeit ausgebrochenen Kinderpest wird in Gemäßheit § 27 des Kinderpestgesetzes vom 29. Juni 1868, R. G. Bl. Nr. 118, der Seuchengrenzbezirk nachstehend festgesetzt:

In den Seuchengrenzbezirk werden die sämtlichen Ortschaften der Ortsgemeinden Dšivniž, Obergras, Suchen und Läserbach einbezogen, einschließlich der dazu gehörigen Weideplätze und Tränken.

Für diese Gemeinden gelten somit die im § 27 festgesetzten Bestimmungen zur Verhütung einer Einschleppung dieser Seuche, und erfolgt hievon die öffentliche Verständigung mit dem Beifügen, daß die Dawiderhandelnden nach der ganzen Strenge des Gesetzes werden bestraft werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee, am 2. November 1873.

(498—2) Nr. 768.

Rundmachung.

Samstag den 15. d. M., vormittags um 10 Uhr, findet im Amtlocale der Verpflegungsbezirks-Magazinsverwaltung in Laibach eine öffentliche Verhandlung wegen Sicherstellung der Reinigung und Reparatur der aus dem Belage der gesunden Mannschaft in das hiesige k. k. Bettenmagazin gelangenden Bettenforten auf die Zeit

vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1874 mittelst Entgegennahme schriftlicher Offerte und auch mündlicher Anbote statt.

Die Reinigung der Bettenforten hat je nach dem Classificationsbefunde durch die Walke oder auch durch die ordinäre Wäsche zu geschehen, und es steht dem Offerenten frei, entweder für die Walke, Wäsche und Ausbesserung zusammen oder nur für das eine oder andere Anbote abzugeben.

Die schriftlichen Anbote, welche mit einer 50 kr. Stempelmarke versehen sein müssen, sind vor Beginn der mündlichen Verhandlung zu überreichen und werden erst nach dem Abschlusse derselben von der Behandlungscommission eröffnet werden.

Jeder Offerent hat beim Beginne der Verhandlung ein Badium von 300 fl. für die Walke und von 600 fl. für die ordinäre Wäsche und Reparatur in Barem oder in Staatspapieren, letztere zum Tagescourse berechnet, zu handlen der Behandlungscommission zu deponieren.

Dieses Badium ist von dem Ersteher nach erfolgter Ratification seiner Anbote auf den doppelten Betrag als Erfüllungscaution zu ergänzen.

Die Anbote für die Walke, ordinäre Wäsche und für die Reparatur haben pr. Stück Winterkoze, Sommerdecke, Leintuch, Strohsack, dann Kopfpolster und Kopfpolster-Ueberzug ohne Unterschied der Gattung, bei schriftlichen Offerten in Ziffern und Worten, abgegeben zu werden.

Der Ersteher bleibt mit seinen Anboten vom Momente der Abgabe bis zu deren Rückweisung oder im Genehmigungsfalle bis zu deren vollständiger Erfüllung in Verpflichtung.

Alle näheren Bedingungen können im Amtlocale der Magazinsverwaltung täglich von 8 bis 12 Uhr vormittags eingesehen werden.

k. k. Militär-Hauptbettenmagazins-Verwaltung in Laibach,
am 6. November 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 259.

(2642—1) Nr. 6641.

Realitätenversteigerung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Josef Bauer'schen Concursmasse-Verwaltung die gerichtliche Versteigerung der in diese Concursmasse gehörigen Realitäten als:

1. der im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Actf.-Nr. 352 vorkommenden, zu Laibach in der St. Petersvorstadt sub Consc.-Nr. 13 gelegenen, auf 14000 Gulden bewertheten Hausrealität;
2. des im nemlichen Grundbuche vorkommenden, zu Laibach in der St. Petersvorstadt sub Consc.-Nr. 134 gelegenen, gerichtlich auf 9500 fl. bewertheten Hauses sammt An- und Zugehör;
3. des im nemlichen Grundbuche sub Actf.-Nr. 51 vorkommenden, zu Laibach in der St. Petersvorstadt sub Consc.-Nr. 135 gelegen, auf 9000 fl. bewertheten Hauses;
4. der im nemlichen Grundbuche vorkommenden kralauer Waldanthile nun Wiesrealität, und zwar: 1. Mapped-Nr. 67, Actf.-Nr. 203 1/4 1/4 Antheil;

2. Mapped-Nr. 48, Actf.-Nr. 203 1/4 1/4 Antheil;

3. Mapped-Nr. 49, Actf.-Nr. 156 1/2 Antheil;

4. Mapped-Nr. 50, Actf.-Nr. 192 1 Waldanthile sammt darauf erbautem Hause im gerichtlich erhobenen Werthe von 2810 fl.;

5. das im nemlichen Grundbuche sub Mapped-Nr. 46, Actf.-Nr. 195 vorkommenden 1/2 kralauer Wald-antheiles derzeit Wiese im gerichtlichen Schätzungswerthe von 900 fl.; — bewilligt und es seien hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Dezember 1873,

12. Jänner und

23. Februar 1874

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr bei diesem Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wonech insbesondere jeder Licitant vor dem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-

protokoll und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 25. Oktober 1873.

(2597—3) Nr. 13743.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Ignaz Smole von Laibach zur Einbringung der aus dem rechtskräftigen Zahlungsauftrage vom 31. März 1873, Z. 5226, zur Zahlung verfallenen Forderung von 50 fl. c. s. c. die executive Feilbietung der bereits mit dem executiven Pfandrechte belegten, auf der Realität des Franz Fernejc Einlage-Nr. 484 ad Sonnegg für Blas Fernejc aus dem Schuldscheine vom 26. Jänner 1844 hastenden Forderung pr. 236 fl. C. M. c. s. c. bewilligt, und werden zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

19. November und

3. Dezember l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß obgedachte Tagsatzungen bei der ersten Feilbietung nicht unter dem Nennwerthe, bei der zweiten aber um den wie immer gearteten Anbot an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Laibach, am 21. Oktober 1873.

(2587—3) Nr. 8037.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Miklic von Malne die exec. Versteigerung der dem Math. Schali von Großlärbisdorf gehörigen, gerichtlich auf 1439 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Rudolfswerth sub Actf.-Nr. 12, 106, 175, 139/1, 108/1 und 126/1 vorkommenden, in Großlärbisdorf liegenden Realität pcto. 200 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

21. November,

die zweite auf den

19. Dezember 1873

und die dritte auf den

19. Jänner 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der diesgerichtlichen Kanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonech insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, 19. September 1873.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen die soeben in zweiter verbesserter Auflage erschienene Jugend- und Volkschrift: (2659.)

Der Menschenfreund auf dem Throne.

Leben und Wirken des edlen Kaisers Josef des Zweiten. Herausgegeben von Fr. Otto. Mit 30 Textabbildungen und Titelbild. Geheftet 7/8 Sgr. Elegant cartonnirt 12/8 Sgr.

Sorge in der Zeit,

dann hast du in der Noth! Auch ich habe es gethan, indem ich mein volles Vertrauen den Lottoinstructionen des Professors der Mathematik R. von Drlicé geschenkt habe; mein Vertrauen wurde belohnt durch ein

glückliches Terno

Maria Weiss, Graz, Pfandvermittlerin. Anfragen betreffs Ertheilung seiner bewährten Lottoinstructionen beantwortet der Professor von Drlicé in Berlin, Wilhelmstraße 125, bereitwilligst

sofort und gratis.

D. O.

(2623) Nr. 6749. Firmaprotollirung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 21ten Oktober 1873 im Handelsregister für Einzelnfirmen die Firma

„August Jak“

zum Betriebe einer Manufakturwaren-Krämerei in Laibach eingetragen.

Laibach, am 21. Oktober 1873.

(2624) Nr. 6730. Firmaprotollirung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 21ten Oktober 1873 im Handelsregister für Einzelnfirmen die Firma

„H. Miklauc“

zum Betriebe einer Manufakturwaren-Krämerei in Laibach eingetragen. Firma-Inhaber ist Herr Rudolf Miklauc in Laibach.

Laibach, am 21. Oktober 1872.

(2633—1) Nr. 6518. Bekanntmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird kundgemacht, es sei am 16. Mai 1873 Herr Franz Krischmann, gewesener Hausbesitzer in Laibach, mit Hinterlassung des schriftlichen Codicilles vom 5. Juli 1871 gestorben. Da dessen einzige hinterlassene Tochter Frau Rosalia Wahr geborne Krischmann ungeachtet der bereits unterm 3. Juni l. J., Z. 3353 und 3354, an sie ergangenen Aufforderung von dem ihr zustehenden gesetzlichen Erbrechte bisher keinen Gebrauch gemacht und sich auch der Erbschaft nicht entschlagen hat, deren Aufenthaltsort derzeit unbekannt ist, so wird dieselbe hiermit aufgefordert, ihre Erbsklärungen

binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, so gewiß bei diesem Gerichte anzubringen, widrigens die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Dr. Josef Suppan, Hof- und Gerichtsadvocat in Laibach, als Verlassenschaftscurator bestellt worden ist, wenn sich niemand erbserklärt hätte, nach Beichtigung der Legate vom Staate als erblos eingezogen werden würde.

Laibach, am 18. Oktober 1873.

Steinkohlen

je nach Bedarf in jedem beliebigen Quantum zu möglichst billigsten Preisen. Werde wöchentlich mehrere Tage meinen Wagen in der Stadt mit Steinkohlen in Säcken zum Verlaufe herumföhren, welche durch Glockensignale angezeigt werden. Indem ich noch schließlich bemerke, daß Aufträge zu jeder Zeit bei mir aufgenommen und prompt ausgeführt werden, empfehle mich bestens

Mathias Wolf

Bahnhofgasse Nr. 121.

Freiwillige Bauholzversteigerung.

Mittwoch den 12. November wird im Hofraume des Oberrealschulgebäudes das dort befindliche Bauholz, Werkzeuge und andere Requisites an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden. (2644—3)

(2542—1) Nr. 8907.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem ohne Testament verstorbenen Franz Wutscher, Fleischhauer und Realitätenbesitzer in Kandia.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 17. Juni 1873 ohne Testament verstorbenen Franz Wutscher, Fleischhauer und Realitätenbesitzer in Kandia, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

25. November 1873,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Rudolfswerth, am 12. Oktober 1873.

(2235—3) Nr. 5610.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Frau Karoline Fabiani, Hausbesitzerin, Polanavorstadt Nr. 72 in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Frau Karoline Fabiani, Hausbesitzerin, Polanavorstadt Nr. 72 in Laibach, hiemit erinnert:

Es habe wider sie Herr Franz Faleschini von Laibach durch Herrn Dr. Sajovic die Klage wegen schuldiger 1264 fl. 73 kr. f. A. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssatzung auf den 15. Dezember l. J.,

vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang der §§ 16 und 29 a. G. D. angeordnet und der Frau Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Anton Rudolph, Hof- und Gerichtsadvocat in Laibach, als curator ad actum bestellt und ihm die belegte Klage zugestellt worden ist.

Dessen wird Frau Karoline Fabiani zu dem Ende verständiget, daß sie dem bestellten Herrn Curator die Behelfe an die Hand zu geben oder einen andern Herrn Vertreter zu wählen oder persönlich zur Tagssatzung zu erscheinen wisse, widrigens sonst die Rechtsache mit dem Herrn Curator verhandelt und erkannt werden wird, was Rechtens sei.

Laibach, am 2. September 1873.

(2643) Nr. 7002.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Anton Jeschenagg recte Zaruba bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Franz Doberlet und H. Harisch in Laibach wegen Einbringung der Wechselforderung pr. 600 fl. sammt Anhang mit diesgerichtlicher Bescheide vom 27. September 1873, Z. 6129, die executive Feilbietung der dem Herrn Anton Jeschenagg recte Zaruba gehörigen, im magistratischen Grundbuche vorkommenden, zu Laibach am Hauptplaz sub Consc.-Nr. 279 und 280 gelegenen, zufolge Schätzungsprotokolles ddo. 19. August 1873, Z. 5824, gerichtlich auf 28,000 fl. bewerthten Häuser sammt An- und Zugehör bewilligt, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den

13. November,

der zweite auf den

15. Dezember 1873

und der dritte auf den

15. Jänner 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem gesetzlichen Anhang angeordnet worden.

Da der gegenwärtige Aufenthalt des Herrn Anton Jeschenagg diesem Gerichte unbekannt ist, wurde ihm zur Wahrung seiner Rechte der hiesige Advocat Herr Dr. Anton Rudolph als curator ad actum bestellt und diesem gleichzeitig obiger Executionsbescheid zugestellt.

Laibach, am 4. November 1873.

(2568—2) Nr. 5884.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Cesnik von Palze die mit Bescheide vom 29. Mai 1872, Z. 4231, bewilligte aber hohin sistirte executive Feilbietung der dem Josef Fatur von Batsch Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche ad Semonhof sub Urb.-Nr. 78 vorkommenden Realität reassumando mit dem vorigen Anhang und mit Beibehalt des Ortes und der Stunde auf den

25. November,

23. Dezember 1873 und

23. Jänner 1874

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten Juli 1873.

(2641—1) Nr. 6641.

Erinnerung.

Den unbekannt wo befindlichen Franz und Michael Resmann wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Masseverwalters Herrn Dr. Pfefferer in die gerichtliche Feilbietung des in die Josef Bauer'sche Concursmasse gehörigen, zu Laibach in der St. Peter'svorstadt gelegenen Hauses Consc.-Nr. 134 unter Anberaumung von drei Tagssatzungen, welche am

1. Dezember 1873,

12. Jänner und

23. Februar 1874,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr, vormittags, bei dem k. k. Landesgerichte Laibach abgehalten werden, gewilligt worden, und es sei wegen ihres unbekanntem Aufenthaltsortes zur Wahrung ihrer Interessen für sie Herr Dr. Anton Rudolph als curator ad actum bestellt worden.

Laibach, am 25. Oktober 1873.

(2526—3) Nr. 2347.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsache der Johann Zeilinger'schen Erben gegen Anton und Amalia Globnik pcto. 429 fl. 87 kr. c. s. c. mit diesgerichtlicher Bescheide vom 8. August 1873, Z. 1790, auf den 16. Oktober 1873 angeordneten executiven Feilbietung der dem Anton und der Amalia Globnik von Neumarkt eigentümlich gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundbuchs-Nr. 495, 1153 und 1154 (Urb.-Nr. 5, Actf.-Nr. 2 ad Gilt Wernig zu Neumarkt, — Urb.-Nr. 19a, 19b, 215 und 254 ad Herrschaft Neumarkt) vorkommenden Entitäten kein Kaufstifter erschienen ist — weshalb zur zweiten

17. November und
16. Dezember 1873

angeordneten Feilbietungstagssatzung mit dem früheren Anhang geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 17. Oktober 1873.

(2533—3) Nr. 15507.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Senik von Laperje bei Großlask die executive Versteigerung der dem Johann Antihar von Bisoku gehörigen, gerichtlich auf 1344 fl. geschätzten, Actf.-Nr. 200, tom. II, fol. 21 ad Auersperg vorkommenden Realität wegen schuldiger 80 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. November 1873,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu erhanden der Licitationscommission zu legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. September 1873.